

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 43 (1956)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Herr Lehrer, ich bin fertig...  
**Autor:** Hard, J.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540307>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Erziehung zur Gemeinschaft?*

Wie schwer fällt es auch uns Lehrern, ehrlich und offen und ohne Hintergedanken mit anderen zusammenzuarbeiten, Freud und Leid, Mühe und Arbeit zu teilen! Wie viele von uns sind überhaupt unfähig zu kollegialer Zusammenarbeit! – Ist es erstaunlich? Wir wurden ja alle schon in der Schule zu Egoisten und zum Ehrgeiz erzogen.

Appellieren wir nicht selber immer noch im Übermaß an den Ehrgeiz und Geltungstrieb unserer Schüler? Man zwingt uns dazu, weil wir Leistungen aus den Schülern herauspressen müssen, Leistung um jeden Preis, sonst nennt man uns einen schlechten Lehrer.

Und doch wird es immer deutlicher, daß die Schule dem Kinde noch etwas anderes ins Leben mitgeben muß: die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, die Fähigkeit, wieder wirklich menschliche Gemeinschaften zu bilden. – Solange im allgemeinen die gesellschaftliche Ordnung noch intakt war, konnte die Schule diese Aufgabe ziemlich leicht nehmen. Anders aber ist es jetzt, wo die ganze gesellschaftliche Ordnung in Auflösung begriffen ist. Jetzt kommen wir nicht mehr um die *bewußte Erziehung zur Gemeinschaft* herum.

Das aber heißt nicht, neue Ermahnungen und Verbote geben, sondern die Kinder daran gewöhnen, miteinander zu arbeiten und füreinander da zu sein und sie erleben lassen, wie viel Glück und Freude das bringt.

**Herr Lehrer, ich bin fertig . . .** J. R. Hard

Ach wie oft bringt eine solche Meldung den Mehrklassenlehrer fast zur Verzweiflung. Da glaubt er alles sorgfältig organisiert zu haben, und schon wird er wieder – wenn möglich mitten in einer weihevollen Gedichtstunde mit der achten Klasse – von einem übereifrigen Fünftkläßler gestört: »Herr Lehrer, ich bin fertig.« Es sind ja meist sehr intelligente Schüler, die da rasch fertig sind, Schüler,

die nun wieder etwas schaffen möchten. Und gibt man diesen »Fertigen« dann nichts zu tun, erfinden sie selbst etwas, womöglich einen ausgelassenen Streich mit den Zöpfen des in der Vorderbank sitzenden Betlis. Die folgende Liste zeigt ein paar Möglichkeiten, diese Schnellarbeiter in der Gesamtschule zu beschäftigen, ohne daß dadurch der übrige Unterricht gestört würde.

1. Auf dem Fensterbrett liegt ein Stoß SJW-Hefte. Man bediene sich lautlos.
2. Auf dem Tisch findest du immer Zeichenblätter und eine Liste mit Aufgaben sowie, wenn du wünschst, auch Originale zum Kopieren. Lautlose Selbstbedienung ist erwünscht.
3. Schreibe dem Lehrer einen Brief! Du kannst ihn – so du willst – anonym in den Briefkasten werfen.
4. Schreibe einen Artikel für die Klassenzeitung!
5. Verfasse eine Geschichte oder ein Gedicht!
6. Erfinde für die nächste Kopfrechenstunde für deine Klassenkameraden angewandte Rechnungen!
7. Beginne deine Hausaufgaben!
8. Suche im Lesebuch den schönsten Spruch!
9. Erfinde ein Spiel für die Turnstunde!
10. Sei ganz still! Lege den Kopf auf die Arme und horche dem Lehrer zu, der eine andere Klasse unterrichtet!
11. Lies in der Bibel!
12. Bete!

Die Liste dieser Möglichkeiten besitzt jeder Schüler. Sie trägt die Überschrift: *Ich will die andern in ihrer ernstesten Arbeit nicht stören!*

*Es ist leichter, einen Prediger zu finden als einen Katecheten, der gut unterrichtet.*

PIUS X.